



Holzliebe auf Italienisch

Neuer Lehrling des Monats ist Francesco Vicenzi aus Moorweg. Er postete als Azubi-Reporter ein Jahr lang auf der Facebook-Seite „Handwerk. Deine Chance“.

Wiebke Feldmann w.feldmann@hwk-aurich.de

Die Tischlerei Dock Zwo in Emden ist mehr oder weniger über Francesco Vicenzi gestolpert. Denn eigentlich wollten die Inhaber nur einen Lehrling ausbilden. Beim Eigentlichen ist es dann auch geblieben, denn mittlerweile haben der Tischlermeister Daniel Hafsheider und Kaufmann Jens Ammermann, die sich 2014 selbstständig gemacht haben, auch den gebürtigen Italiener aus Moorweg eingestellt. „Er war so gut, da blieb uns nichts anderes übrig“, erzählt Hafsheider.

Francesco Vicenzi hat sein Handwerk von der Pike auf gelernt.

Albert Lienemann, Präsident der Handwerkskammer für Ostfriesland, hat den angehenden Tischler an seinem Arbeitsplatz besucht und ihn für sein Engagement im Handwerk als Lehrling des Monats ausgezeichnet. Ein Jahr lang postete der 31-jährige als Azubi-Reporter auf der Facebook-Fanseite „Handwerk. Deine Chance.“ über seinen Berufsalltag, kleine Anekdoten zu Prüfungen, Medienbesuchen im Betrieb und der Überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung. Aus ganz Niedersachsen waren sieben Azubis der Norddeutschen Kammerbezirke am Start, um für ihre Berufe zu werben. Hafsheider und Ammermann haben das Projekt unterstützt. „Wir sind in den sozialen Medien selbst sehr aktiv“, berichtet der Meister. Er habe seine Facharbeit an der Technikerschule über Facebook, Twitter, Instagram und Co. geschrieben.

Das junge sechsköpfige Team hat sich auf die Massivholzverarbeitung im Möbelbau und Ladendesign spezialisiert. Nach drei Jahren am Markt ist die Auftragslage nach Angaben der Inhaber sehr gut. Auch über Facebook und Instagram wären Aufträge eingegangen. So hätten sie bspw. einige Accessoire-Stücke nach München oder Wien verkauft. Ihr Internetauftritt ist ebenso individuell wie das Geschäftsmodell. „Wir bereiten Einzelstücke kreativ auf“, sagt Hafsheider bei einem Rundgang. So wird derzeit in der

Werkstatt ein altes Scheunentor zu einem Esstisch umfunktioniert. „Solche Kundenwünsche setzt nicht jeder um. Da steckt eine Menge Designarbeit drin“, betont der Meister. Dinge ausprobieren sei in seinem Team ausdrücklich erlaubt. „Man muss seiner Kreativität auch freien Lauf lassen können“, lautet das Credo.

Francesco Vicenzis Lieblingsprojekt war der Umbau einer Segeljolle zu einem Sofa. Das Tischlerhandwerk hat in seiner Familie Tradition. Sein Vater, Onkel und Großvater hätten selbst eine Tischlerei betrieben und brachten ihm das Handwerk bei. Eine duale Ausbildung in Italien oder Chile, wohin er in jungen Jahren mit seiner Verwandtschaft ausgewandert, hätte es nicht gegeben. In Südamerika führte er eine kleine Tischlerei, bis er sich entschied, ein Studium als Aquakultur-Ingenieur aufzusatteln. Nach einem Schicksalsschlag kehrte er zu seinen beruflichen Wurzeln zurück. Seine Kollegen wären bei einem Flugzeugunglück ums Leben gekommen. Ein Flug, den er zufällig verpasste. In Deutschland wagte er 2015 mit seiner deutschen Frau einen Neuanfang. „Wir wollten unsere Kinder in Europa erziehen“, erzählt er.

Einer Übernahme steht für Vicenzi nichts im Weg, wenn er im Sommer die Abschlussprüfungen besteht. Danach liebäugelt er mit einer Meisterausbildung. Und vielleicht wird man ihm ganz bald dazu auch auf Facebook gratulieren können.

Unternehmen: www.dock-zwo.de
Facebook: facebook.com/handwerkdeinechance



Jens Ammermann und Tischlermeister Daniel Hafsheider freuen sich über die Auszeichnung von Francesco Vicenzi (v.l.). Präsident Albert Lienemann (r.) überreichte eine Urkunde.

Fotos: W. Feldmann

Kompakt:

Azubi-Reporter gesucht: Die Handwerkskammer sucht noch bis zum Monatsende nach einem neuen Azubi-Reporter. Interessierte können sich an Wiebke Feldmann unter der Telefonnummer 04941 17 97 -20 wenden.

Messe rund ums Bauen und Wohnen

Vom 4. bis 5. März präsentieren sich knapp 50 Aussteller auf der Messe „WohnForum – Die Messe für Bauen und Wohnen“ in der Sparkassen Arena Aurich.

Im Fokus stehen qualitativ hochwertige Produkte und Dienstleistungen. Das Angebot richtet sich an Eigenheimbesitzer, angehende Bauherren, Architekten und Planer sowie alle, die Tipps zum Bauen, Wohnen, für ihren Garten oder ihren Wellnessbereich suchen. Die Unternehmen zeigen aktuelle Trends. Ob man ein Gebäude energiesparend sanieren und wärmedämmen will, einen Neubau, das Bad oder die Küche planen lassen möchte oder die regenerativen Energien nutzen will – die Aussteller beraten vor Ort. (wff)

Denkmäler erhalten

Bundesweites Stipendienprogramm „Restaurator im Handwerk“

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz vergibt in diesem Jahr bis zu zehn Stipendien à 3.000 Euro, damit junge Handwerker die Chance erhalten, berufsbegleitend den Titel „Restaurator im Handwerk“ bzw. „Fachhandwerker für Restaurierungsarbeiten“ zu erwerben.

Der fach- und sachgerechte Umgang mit denkmalgeschützten Bauten erfordert besondere Fertigkeiten und Kenntnisse, die oft weder in der beruflichen Ausbildung noch in den Meisterlehrgängen vermittelt werden. Die Stipendien tragen dazu bei, dass Nachwuchskräfte Lehrgänge

anerkannter denkmalpflegerischer Bildungszentren besuchen und die entsprechenden Prüfungen ablegen können. Bewerben können sich Meister, die Erfahrungen in der Restaurierung gesammelt haben. Unterlagen gibt es im Internet. Einsendeschluss ist der 30. Juni 2017. (wff)

Bewerbung: www.denkmalschutz.de



Restaurierungsarbeiten im Schloss.

Foto: Marie-Luise Preiss/Deutsche Stiftung Denkmalschutz

Händchen für Metall

Feinwerkmechaniker und Metallbauer im Berufsbildungszentrum Aurich freigesprochen.

Für die Metallbaubranche gehen 24 neue Profis an den Start. In einer kleinen Feierstunde hat das Berufsbildungszentrum Aurich Abschlusszeugnisse an zwei Fachpraktiker für Metallbau, neun Metallbauer und 13 Feinwerkmechaniker überreicht.

Dreieinhalb Jahre bereiteten sich die Gesellen im Betrieb, in der Berufsschule und der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung des BBZ auf den Einstieg ins Berufsleben vor. Mit bestandener Prüfung haben sie eine Menge Leidenschaft im Umgang mit Werkzeugen, Maschinen und Metall

bewiesen. Prüfungsausschussmitglied Michael Decknatel gratulierte dem Nachwuchs. Für sie bestünden beste Chancen auf eine Karriere im Handwerk, da qualifizierte und selbstständige Mitarbeiter in den Betrieben händelnd gesucht werden. (wff)



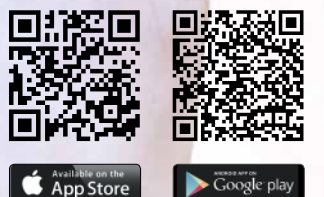
Geschäft: Die neuen Gesellen sind glücklich über ihren Abschluss.

Foto: M. Decknatel

Die neue App „Handwerk“:

Holen Sie sich alle relevanten Informationen für Ihren Betrieb auf Ihr Smartphone. handwerk.com/app

Handwerkskammer für Ostfriesland



Das Handwerk gratuliert!

Meister- und Betriebsjubiläen

40 Jahre Meister
Maurermeister Wilhelm Hempfen in Blomberg (22. Februar)
60 Jahre Meister
Schornsteinfegermeister Jürgen Meyer in Krummhörn (18. Februar), Klempner-, Gas- und Wasserinstallateurmeister Joachim Rosenboom auf Norderney (1. März).
25 Jahre Betriebsjubiläum
Autohaus Tekken GmbH in Norden (24. Februar), Baugeschäft D. Cornelius GmbH in Südbrookmerland (24. Februar), Schuhhaus Johann Hamel, Inh. Arno Hamel in Rhaderfehn (1. März), Fotografenmeisterin Waltraud Rewerts-Christians in Upgant-Schott (2. März).
40 Jahre Betriebsjubiläum
Friseurmeisterin Imkea Stumpe-Deimers in Ostrhauderfehn (1. März), B & F Elektro GmbH in Filsum (1. März).
50 Jahre Betriebsjubiläum
Brechter Dirksen Tischlerei GmbH in Krummhörn (28. Februar)

Info: E. Daniels, Tel. 04941 17 97 -96, info@hwk-aurich.de

Kurse im Berufsbildungszentrum

Aus- und Weiterbildung

Die richtige Verarbeitung von Rohrisolierungen: 3. April 2017; Gebühr: 25 Euro.
Dezentrale Lüftung in Verbindung mit DIN 1946-6 ist kein Problem: 6. April 2017; Gebühr: 25 Euro.
Telefontaining für Auszubildende: 24. April; Gebühr: 109 Euro.

Info: R. de Buhr, Tel. 04941 17 97 -73, r.debuhr@hwk-aurich.de

Prüfungstermine

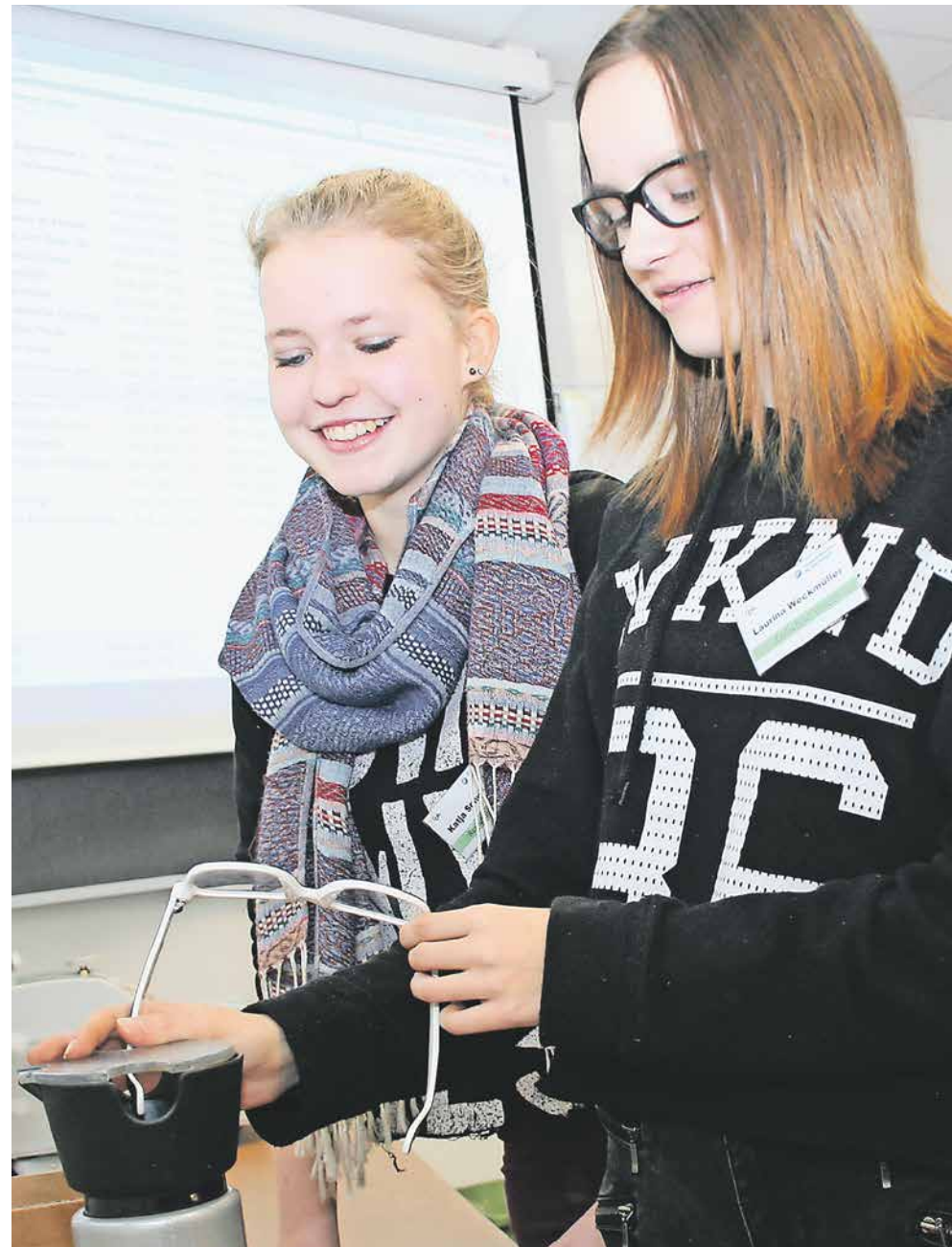
Ausbildereignungsprüfung: Monatlich (Termine auf Nachfrage)
Teil III der Meisterprüfung: Monatlich (Termine auf Nachfrage)
Meisterprüfung im Maler- und Lackierhandwerk:
Teil I – 26. April 2017 bis 5. Mai 2017 / Teil II – 24. und 25. April 2017
Meisterprüfung im Feinwerkmechaniker- und im Metallbauerhandwerk: Teil I – 18. April 2017 bis 6. Mai 2017
Fortbildungsprüfung „geprüfter Kfz.-Servicetechniker/ geprüfte Kfz.-Servicetechnikerin“: 25. Juni bis 25. August 2017

Angegeben ist jeweils der erste und letzte Prüfungstermin. Voraussetzung für die Ablegung der Prüfung ist eine frühzeitige Anmeldung (4 Wochen vor dem ersten Prüfungstermin).

Info: Gisela Hillers, Tel. 04941 17 97 -33, g.hillers@hwk-aurich.de

Talente ausloten

360 Achtklässler bevölkerten für zwei Wochen die Handwerkskammer für Ostfriesland und die Kreisvolkshochschule Aurich. Die Schülerinnen und Schüler testeten ihr Können in 23 Berufssparten und entdeckten, welche Talente in ihnen stecken.



Blick ins Berufsleben eines Augenoptikers: Katja Schwitters (13) und Laurina Weckmüller (14) von der Realschule Aurich biegen mit heißer Luft aus der Ventilette ein Brillengestell. Foto: W. Feldmann

Wiebke Feldmann

w.feldmann@hwk-aurich.de

Wie zerlegt man einen Motorblock? Was ist eine Ventilette? Wofür braucht man eine Bauzeichnung? Und wann ist eine Mauer im Lot? Viele Fragen galt es, während der Berufsorientierung in der Handwerkskammer für Ostfriesland und der Kreisvolkshochschule Aurich zu ergründen. Für zwei Wochen öffneten das Berufsbildungszentrum und die Gesellschaft zur Durchführung zusätzlicher Ausbildungs- und Arbeitsmaßnahmen Aurich (GDA) Tür und Tor für Schüler von allgemeinbildenden Schulen aus dem Landkreis Aurich.

Insgesamt 360 Teenies schnupperten Werkstattluft, durften Hammer und Säge schwingen, in die Töpfe der Ausbildungsküche schauen und die Lockenwickler im Friseursalon eindrehen. „Mit der Teilnehmerzahl brechen wir alle Rekorde“, berichtete Organisator Wilhelm Rabenberg von der Handwerkskammer. Angefangen 2008 mit 21 Schülern zeigen die mittlerweile neun teilnehmenden Schulen, welchen wichtigen Stellenwert die Berufsorientierung im Lehrplan eingenommen hat. „Für die 13- bis 15-Jährigen sind es ganz neue Eindrücke, an der Werkbank zu stehen, mit den Händen etwas zu bauen und ihre Mathematik- oder Physik-Kenntnisse in der Praxis anzuwenden“, erklärte Rabenberg.

Welche Begabungen die Schüler haben, wurde im Vorfeld mittels einer Potenzialanalyse herausgefunden. Ihre Talente durften die Achtklässler dann in jeweils vier der 23 Berufsfelder testen. Darunter Holztechnik, Augenoptik, Farb- und Raumgestaltung, Gastronomie, Friseur, Kfz-Technik oder Hochbau. Spielerisch setzten die Ausbilder und Lehrwerksmeister kleine Projekte um, die auch mit nach Hause genommen werden durften. In der Metalltechnik freuten sich die Schüler beispielsweise über einen kleinen Strandbuggy. Viel wichtiger jedoch ist das Zertifikat, welches jeder Teilnehmer nach Beendigung der Maßnahme für die erste Bewerbungsmappe erhält, „damit der Übergang von der Schule ins Berufsleben etwas leichter klappt“, fasste Rabenberg das Programm zusammen, welches aus Fördertöpfen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung sowie dem Bundesinstitut für Berufsbildung finanziert wird. ■

Bildergalerie: www.facebook.com/hwkostfriesland

Kompakt:

Teilnehmende Schulen: Schule am Extumer Weg, IGS Aurich-West, HTG Ihlow, KGS Wiesmoor, Schule Südbrookmerland, David-Fabritius-Schule, IGS Waldschule Egels, Realschule Aurich und KGS Großefehn.

Handwerk im Radio

Schornsteinfeger und Heizungsbauer berichten am Sonntag, 26. März, im Radio Ostfriesland über ihre neue Kampagne zur Energieberatung.

Unter dem Titel „Ostfriesland macht's effizient“ wollen die Innungen der Schornsteinfeger und Heizungsbauer die Energiewende in die Eigenheime holen. Den Auftakt hierzu gibt eine Labeling-Aktion, bei der die Energieeffizienzklassen von Heizkesseln ermittelt wird. Schornsteinfegermeister Friedrich Lüpkes, sein Stellvertreter Matthias Specht und Bezirksoberrmeister der ostfriesischen Heizungsbauerinnungen Jakob Jürrens sind am Sonntag, 26. März, ab 12 Uhr zu Gast bei Radio Ostfriesland. Moderiert wird die Sendung von Thomas Trauernicht. (w/f)

Webradio: www.radio-ostfriesland.de

100 Friseure im Meisterkurs geprüft

Den Meisterprüfungsausschuss hat Ute Hanfeld über die Jahre geprägt. Jetzt legt sie ihr Amt nieder.



Gratulation: Zur langjährigen ehrenamtlichen Arbeit von Ute Hanfeld (2.v.r.) gratulierten Albert Lienemann, Gisela Hillers und Peter-Ulrich Kromminga (v.l.). Foto: W. Feldmann

Die Friseurmeisterin Ute Hanfeld wolle sich mehr Zeit für ihren Salon in Aurich und fürs Privatleben gönnen, sagte sie während einer Verabschiedung aus dem Meisterprüfungsausschuss im Friseurhandwerk in der Handwerkskammer für Ostfriesland. Hauptgeschäftsführer Peter-Ulrich Kromminga, Präsident Albert Lienemann und Gisela Hillers, Leiterin des Meister- und Fortbildungsprüfungswesen, bedankten sich für die langjährige ehrenamtliche Nachwuchsarbeit.

Rund 100 Meisterprüflinge habe sie begleitet. Seit 2004 war sie als Beisitzerin im Ausschuss tätig. Zuvor war sie im Gesellenprüfungsausschuss aktiv. Die Auricherin könne es nur jedem empfehlen, sich ehrenamtlich zu engagieren: „Man nimmt sehr viel für sich mit.“

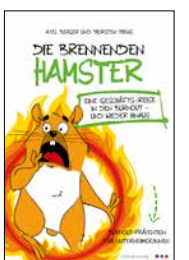
Das Besondere am Meisterprüfungswesen im Friseurhandwerk seien die Zeiten. Es wird sonntags und montags im Berufsbildungszentrum Aurich geprüft. Besonders sonntags um 8 Uhr hätten einige Prüflinge zitternd auf ihre verspäteten Herren-Modelle gewartet. Ihren Kollegen im fünfköpfigen Prüfungsausschuss sei sie für die gute Zusammenarbeit dankbar. Es sei ihnen immer wichtig gewesen, den aktuellen Zeitgeist aufzugreifen. In alten Kisten hätte sie kürzlich noch Fotos aus den 80er Jahren entdeckt, auf denen die Meisteranwärter noch Haare knüpfen. „Das ist heute lange Geschichte.“ Kosmetik, Nageldesign, Hochsteckfrisuren und aktuelle Damen- und Herrenhaarschnitte werden in dem modernisierten Friseursalon unter anderem geprüft. (w/f)

Reise in den Burnout

Ein Buch zur Burnout-Prävention für alle, die sich mit Elan ins tagtägliche Hamsterrad werfen.

Menschen, die Dinge voranbringen und sich engagieren, lassen sich nicht von ihrem Weg abbringen. Jedoch geht dieses Engagement oft zu Lasten der seelischen oder körperlichen Verfassung – eher schleichend, zunächst oft unbemerkt. Ist Burnout der Preis für den Erfolg? Dieser Frage sind die Oldenburger Autoren Axel Berger und Thorsten Thews in ihrem Buch „Die brennenden Hamster“ nachgegangen. Der Ratgeber informiert umfassend über das hochaktuelle Thema Burnout und seine Symptomatik mit Blickrichtung auf Unternehmer. (w/f)

Schardt Verlag: 272 Seiten, 19,80 Euro, ISBN 978-3-89841-985-7



Hand in Hand mit dem Handwerk

Baustoffe am Lager, Fachberatung und zuverlässige Logistik fürs Handwerk finden Sie im Norden bei bauXpert

Unsere Baustoffe: 50.000 Artikel in über 30 Lagern auf 103.000 m² Hallenfläche und 262.000 m² Außenlager.



Die Baustoffhändler im Norden



App für iPhones



App für Android



sogehdas.de

